

ADMIRAL *Vanessa atalanta*

KURZCHARAKTERISTIK

Familie

Edelfalter (Nymphalidae)

Beschreibung

- Falter: einer der größten und prächtigsten in Deutschland heimischen Tagfalter (Spannweite bis 6,5cm); Vorderflügel schwarz mit orangeroten Flügelbinden und weißen „Schulterflecken“ (daher der Name „Admiral“); Hinterflügel mit orangerothem Flügelrand mit dunklen Punkten. Unterseite der Vorderflügel mit orangem und weißem Band, Hinterflügel unterseits braun-hell gemustert. Der Admiral zählt zu den Edelfaltern, bei denen das erste von drei Beinpaaren zu Putzbeinen umgewandelt ist, und scheint daher häufig nur vier Beine zu haben statt sechs, wie alle Insekten.
- Raupe: variabel gefärbt von grau-gelb bis schwärzlich mit gelber, unterbrochener Linie an den Seiten (kann auch fehlen); kurze dornartige Auswüchse; bis 4 cm lang.
- Puppe: graue oder braune Stürzpuppe mit metallisch glänzenden Flecken.

Verbreitung

Europa mit nördlicher Grenze Südengland-Dänemark bis Westasien, Nordamerika, Nordafrika, Neuseeland, Haiti. Häufigkeit nimmt in Deutschland vom Frühsommer bis Herbst stetig zu.



Raumansprüche

- Die Falter kommen in fast allen Lebensräumen mit reichem Angebot an Blütenpflanzen bis auf 2000m vor.
- Zeigt eine Vorliebe für Siedlungsräume (z.B. Gärten, Friedhöfe, Parkanlagen, Stadtplätze, Obstwiesen).
- Außerhalb von Ortschaften findet man die Falter häufig an Wald und Feldrändern, Hecken, Wiesen, Waldlichtungen, Uferböschungen, Gräben, Industriebrachen, Steinbrüchen.
- Die Entwicklung vom Ei bis zum Schmetterling findet an Brennnesseln statt. Es werden Brennnesselbestände an sonnigen, mäßig feuchten Standorten bevorzugt, z.B. an Bächen, Gräben, Waldrändern, Wegböschungen.

Verhalten

- Flugzeit von Mai bis Oktober
- Der Admiral ist ein Wanderfalter der ab April aus dem Süden nach Deutschland einwandert. Falter der neuen Generation kehren im Herbst wieder in den Mittelmeerraum zurück.
- Von Juni bis September werden eine bis zwei Generationen produziert.
- Sonnenexponierte lineare Strukturen (12-24m lang, 4-13m breit) dienen den Männchen als Reviere; Eindringlinge werden über Verfolgungsjagden vertrieben.

- Reviere werden nur am späten Nachmittag bzw. am frühen Abend besetzt und dienen nur der Partnerfindung.
- Die Falter warten in der Sonne sitzend am Boden oder an senkrechten Strukturen wie Mauern, Zäunen oder Stämmen auf eine Partnerin.
- Obwohl der Admiral ein Tagfalter ist, fliegen die Schmetterlinge auch nachts, dann findet wahrscheinlich auch die Paarung statt.
- Das Weibchen legt die Eier einzeln an jungen Blättern oder Trieben von sonnig stehenden Brennnesseln ab.
- Die Raupen schlüpfen nach einer Woche. Sie spinnen Blätter zu Blatttüten zusammen, in deren Schutz sie fressen; ist nicht mehr genug Deckung gegeben, weil das Blatt aufgefressen ist, ziehen die Raupen zu einem neuen Blatt.
- Nach etwa 3 bis 4 Wochen verpuppen sich die Raupen zu einer Stürzpuppe in einem Schutzgespinnst, das in der Vegetation hängt. 2 bis 3 Wochen später schlüpfen die Falter, die sofort ihre Flügeladern mit Blutflüssigkeit füllen und trocknen lassen.
- Die Falter sind nach wenigen Tagen paarungsfähig, in sehr milden Gegenden kann es zu einer zweiten Generation kommen, sonst Verpaarung erst im kommenden Frühjahr.

Feinde

- Vögel fressen Raupen, Puppen und adulte Falter.
- Parasitäre Schlupfwespen legen ihre Eier in die Raupen.

BEDEUTUNG FÜR DEN MENSCHEN

Wahrnehmung

- Farbenprächtige, attraktive Falter, die besonders gut bei der Nektaraufnahme an Blütenpflanzen beobachtet werden können.
- Revierverhalten der Männchen: fremde Männchen werden in 10-18m hohen Spiralen nach oben gejagt.
- Wanderungen im Frühjahr und Herbst; vor allem im



Herbst gut beobachtbar.

- Im Herbst können Admirale saugend an Fallobst beobachtet werden.
- Eine der letzten zu beobachtenden Falterarten im Jahr
- Zu Blatttüten versponnene Brennnesselblätter weisen auf die Anwesenheit der Raupen hin.

Nutzen & Konflikte

Nutzen:

- Maßnahmen für den Admiral kommen auch anderen Edelfaltern mit ähnlichen Standortansprüchen, wie z.B. Tagpfauenauge und kleiner Fuchs, zu gute.

Konflikte:

- Pestizideinsatz
- Brennnesseln gelten oft als „ungepflegt“ und werden entfernt
- Unzählige Raupen werden beim Mähen von Straßen- und Wegrändern, Böschungen, Dämmen, etc. vernichtet.
- Verhinderung von Ein- und Ausflug in/aus Überwinterungsquartieren (zur kalten Jahreszeit geschlossene Kellerfenster)

Gefährdung & Rechtl. Status

- Der Admiral gilt deutschlandweit als zuwandernde Art, für die kein spezieller Schutzstatus festgelegt ist.

Einfluss des Klimawandels

Falter überwinterten früher nur selten nördlich der Alpen. In den letzten Jahren hat sich das Wanderverhalten aber aufgrund milderer Winterbedingungen verändert. Die Falter fliegen nun häufig nicht mehr bis in den Mittelmeerraum, sondern überwintern in milderer Regionen Süddeutschlands, Frankreichs und Norditaliens. In sehr milden Jahren kann eine Überwinterung auch als Ei, Raupe (Nahrung muss vorhanden sein, da die Raupe langsam weiter frisst) oder Puppe auf der Futterpflanze oder als erwachsener Falter an geschützten Stellen in Höhlen oder Gebäuden direkt am Brutort gelingen.

KRITISCHE STANDORTFAKTOREN NACH LEBENSSTADIEN

Eiablage und Larvenstadium



Eiablage

- Eier werden einzeln an Blätter der großen und kleinen Brennnessel (*Urtica dioica*, *Urtica urens*) abgelegt
- Bevorzugt werden sonnige, mäßig feuchte Standorte



Larvalentwicklung

- Die gesamte Entwicklung vom Ei bis zur Puppe findet auf der Brennnessel statt
- Nahrung sind die Blätter der Brennnessel
- Mahd sollte zeitlich angepasst werden



Feinde

- Vögel
- Parasitäre Schlupfwespen

Imago (Adult)



Flugzeit

- Von Mai bis Oktober



Nahrung

- Nektarreiche Blütenpflanzen an sonnigen Standorten, z.B.: Wasserdost, Sommerflieder, Goldrute, Klee, Luzerne, Brombeere, Disteln
- Fallobst (Pflaumen, Zwetschgen, Birnen) und Efeublüten liefern Energie im Spätsommer und Herbst
- Können auch an Aas, Tierkot oder Baumsaft saugend beobachtet werden.



Ruheplätze

- Senkrechte Strukturen (Mauern, Zäune) oder sonnige, offene Bodenstellen

Überwinterung



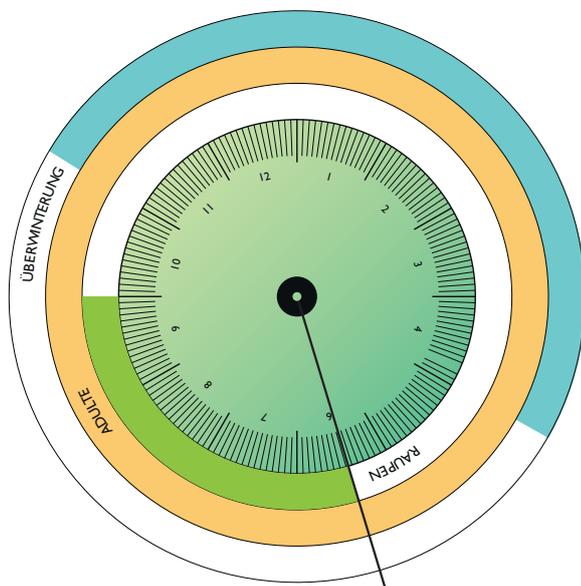
Winterquartier

- Wanderfalter, der meist südlich der Alpen überwintert
- In milden Regionen kann die Überwinterung am Brutort erfolgen. Dazu werden geschützte Überwinterungsplätze in Höhlen oder Gebäuden benötigt.
- Zum Teil Überwinterung als Ei, Raupe oder Puppe an der Futterpflanze (Brennnessel)

Balz & Paarung



- Sonnenexponierte lineare Strukturen (12-24m lang, 4-13m breit) dienen den Männchen als Reviere.
- Die Reviere sind zumeist nach Osten hin von höheren Strukturen begrenzt (z.B. Hecken, Bäume, Gebäudemauern) und sind immer nach Westen hin offen (Abendsonne!)
- Die Falter warten in der Sonne sitzend auf vegetationsfreien Stellen am Boden oder an senkrechten Strukturen wie Mauern, Zäunen oder Stämmen auf eine Partnerin.



Lebenszyklus

PFLANZENLISTE

I. Pflanzliche Nahrungsquellen der Raupen

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>
Kleine Brennnessel	<i>Urtica urens</i>

II. Nektarpflanzen der Falter

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name
Stauden	
Gewöhnlicher Wasserdost	<i>Eupatorium cannabinum</i>
Sommerflieder (Gattung Buddleja)	<i>Buddleja davidii</i>
Kohldistel	<i>Cirsium oleraceum</i>
Klee (Gattung Trifolium)	<i>Trifolium</i>
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>
Brombeere	<i>Rubus</i>
Gemeiner (gewöhnlicher) Efeu	<i>Hedera helix</i>
Echte Goldrute	<i>Solidago virgaurea</i>
Kanadische Goldrute	<i>S. canadensis</i>
Späte Goldrute	<i>S. gigantea</i>
Weitere Nahrungsquellen	
Fallobst im Herbst vor allem von: Pflaumen, Zwetschgen, Birnen	

COPYRIGHT & NUTZUNG

Dieses Artenporträt wurde im Rahmen eines öffentlich geförderten Forschungsprojekts erarbeitet. Es darf für nicht-kommerzielle Zwecke kostenfrei genutzt werden.

Bitte geben Sie bei jeder Nutzung folgende Quelle an:

„Artenporträt von Studio Animal-Aided Design (SAAD, Deutschland).“

Eine Bearbeitung, Weitergabe oder Veröffentlichung ohne Quellenangabe ist nicht gestattet.

COPYRIGHT & USE

This species portrait was developed within the framework of publicly funded research. It may be used free of charge for non-commercial purposes.

Please ensure proper attribution in all uses with the following reference:

“Species portrait by Studio Animal-Aided Design (SAAD, Germany).”

Any modification, redistribution, or publication without attribution is not permitted.